



## 1. Zwischenbericht

### Bau nie ohne! Grün in allen Dimensionen

#### Projekträger

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Umwelt und Energie  
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie NGE 1204  
Abteilung Landschaftsplanung und Stadtgrün  
Neuenfelder Straße 19  
21109 Hamburg  
Ansprechpartnerin Dr. Hanna Bornholdt  
Tel. +49(0)40 – 428 40 – 3057  
Hanna.Bornholdt@bue.hamburg.de

Forschungsprogramm	<b>Experimenteller Wohnungs- und Städtebau</b>
Projekt	<b>Green Urban Labs</b>
Fördernummer	<i>31E1605008</i>
Bearbeiter im BBSR	Gordon Stolzenbach (SWD), Juliane Wagner (I 4)
Laufzeit	42 Monate; von 5/5/2017 bis 10/2020
Berichtszeitraum	Berichtszeitraum 5/5/2017 bis 15/11/2017
Datum	15.11.2017

## Inhalt

1	Das Modellvorhaben – Beschreibung .....	3
2	Bericht aus dem Modellvorhaben – Arbeitsstand und weitere Arbeitsschritte .....	4
2.1	Geplante und durchgeführte Arbeiten .....	4
2.2	Vergleich des Projektstandes mit dem verbindlichen Ablauf- und Zeitplan bzw. Finanzierung .....	13
2.3	Geplante Arbeitsschritte .....	13
3	Wichtige Zwischenergebnisse und Erkenntnisse.....	14
4	Zusammenfassung .....	14
5	Übersicht der Veröffentlichungen.....	15
6	Zahlenmäßiger Nachweis .....	15

# 1 Das Modellvorhaben – Beschreibung

Kern des Vorhabens ist die Entwicklung einer Fassadenbegrünungsstrategie und Maßnahmen zu ihrer Umsetzung sowie die Weiterentwicklung und Verstetigung der Hamburger Gründachstrategie. Der Bauflächenentwicklungsdruck in Hamburg führt zu einer erheblichen Ausweitung und Verdichtung des Stadtraums mit negativen Folgen: Flächenversiegelung, Zunahme des Individualverkehrs mit steigenden (Schall-) Emissionen, sommerliche Hitzespeicherung, Emissionen der Wärme- und Kälteversorgung, Abnahme der natürlichen Wasserversickerungs- und Verdunstungsmöglichkeiten – in ihrem Zusammenwirken also sehr hohe klimatische und gesundheitliche Belastungen für die Bevölkerung. Der Bau von städtischen klimaaktiven Vegetationsflächen und emissionsfreien Begrünungstechniken an Fassade und Dach bietet neue Ansätze die negativen Folgen zu lindern. Zugleich sollen innovative Wege im Dialog und der Öffentlichkeitsarbeit besprochen werden, die auf die bereits bestehende Stakeholder Beteiligung aufbaut. Eine wichtige Zielgruppe in der Öffentlichkeitsarbeit sind die Grundstückbesitzer und Bauherren, da Dach- und Fassadenflächen zu einem überwiegenden Teil in Privateigentum liegen und die öffentliche Hand nur einen beschränkten Einfluss auf die Planung und Nutzung hat. Mittels einer auf die Gebäudehülle orientierten Öffentlichkeitskampagne sollen Menschen bewusst über Dach und Fassade nachdenken und über die vielfältigen Möglichkeiten der Nutzung und des Ersatzes dieser grauen Infrastruktur hin zu einer grünen. Ziel ist der Dialog mit Verbänden, Baupraxis, Forschung und Verwaltung.

Insgesamt bietet die Hamburger Gründachstrategie einen wichtigen Startpunkt in dieser Debatte. Ziel dieses Modellvorhabens ist es jedoch, die grüne Infrastruktur in der dritten Dimension auszubauen und Fassadenbegrünung in den strategischen Ansatz aufzunehmen und die Diversität dieser Infrastruktur zu erweitern.

## 2 Bericht aus dem Modellvorhaben – Arbeitsstand und weitere Arbeitsschritte

### 2.1 Geplante und durchgeführte Arbeiten

Am 28. Juli 2017 überreichte Barbara Hendricks auf ihrer Sommertour Umweltsenator Jens Kerstan den Zuwendungsbescheid des BMUB in Höhe von rund 158.000 Euro für das Modellvorhaben „Bau nie ohne! Urbanes Grün in allen Dimensionen“ auf dem Dachgarten der Hamburger Umweltbehörde.

Bundesbauministerin Hendricks sagte dazu: „Mit der Begrünung von Bauwerksfassaden und Dächern können wir die Folgen des Klimawandels wie Hitze und Starkregen, aber auch Beeinträchtigungen durch Feinstaub und Lärm mindern. Die Fassadenbegrünungsstrategie für Hamburg wird einen positiven Beitrag für ein besseres Stadtklima und zum Gesundheitsschutz der Bewohnerinnen und Bewohner leisten.“



Bild 1 Umweltsenator Jens Kerstan und Bundesbauministerin Barbara Hendricks bei der Überreichung des Zuwendungsbescheides. Bildnachweis: BUE/Dumann

Umweltsenator Jens Kerstan fügte bei der Überreichung des Preises hinzu: „Eines unser kostbarsten städtischen Güter ist das Grün. Es ist ein prägendes Element unserer schönen Stadt und übernimmt gesundheitliche, ästhetische und klimatische Funktionen. Wir wollen neben Grünflächen auf ebener Erde und auf begrünter Dachflächen auch bauliche Lösungen finden für mehr grüne Hausfassaden. Die Unterstützung unseres Projektes durch das Bundesbauministerium ist sehr hilfreich.“

Anschließend wurden vom 13. Stock der Umweltbehörde die zehntausend Quadratmeter Gründach des Behördengebäudes sowie Dachbegrünungen der umliegenden Bauten der Internationalen Bauausstellung 2013 betrachtet und diskutiert.



Bild 2 Pressekonferenz auf dem Dachgarten der Umweltbehörde Hamburg mit Bundesbauministerin Barbara Hendricks und Umweltsenator Jens Kerstan bei der Überreichung des Zuwendungsbescheides am 28.7.2017. Bildnachweis: BUE/Schorer

Gefeiert wurde die Zuschlagserteilung bei einem Mittagsimbiss auf dem Dachgarten des KerVita Senioren-Zentrums im Inseipark. Der Demenzgarten wurde kurz zuvor mit dem Hamburger Preis für Grüne Bauten für besonders gelungene Dachbegrünungen prämiert. Im Zentrum des Preises standen die gestalterische Qualität, die positive Auswirkung auf die Umwelt, sowie die Nutzungsqualität für die Gebäudenutzenden. Der Dachgarten als Demenzgarten gebaut wurde von Bundesministerin Hendricks gewürdigt, denn damit haben Pflegebedürftige mitten in der Großstadt einen geschützten Raum im Freien, wo sie ihre Sinne trainieren, gärtnern, einfach nur entspannen oder die Aussicht genießen können.



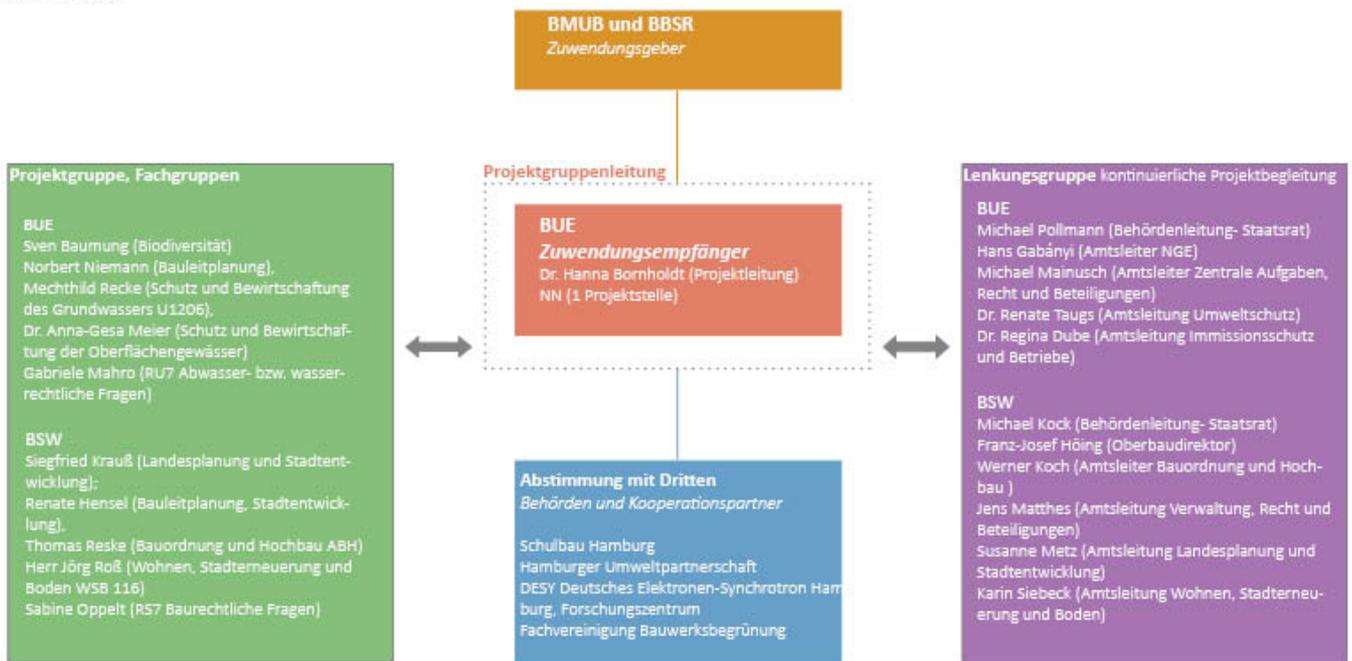
Bild 3 Mittagspause im Demenzdachgarten des KerVita Senioren-Zentrums im Inseipark (v.l.n.r. Prof. Hagen Eyink, BMUB; Dr. Hanna Bornholdt, BUE; Ministerin Barbara Hendricks, BMUB; Abteilungsleiter Klaus Hoppe, BUE; Metin Hakverdi MdB, Bildnachweis: BUE

## Projektorganisation

Am 23.10.2017 wurde von der Behördenleitung der Behörde für Umwelt und Energie und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen eine behördenübergreifende Projekteinsatzungsverfügung zum Modelvorhaben mit Laufzeit bis Ende 2020 unterschrieben. Die eingesetzte Projektgruppe erarbeitet die Ergebnisse themenorientiert in einem Konkretisierungsgrad, der die Anwendung der Bausteine bzw. deren Umsetzung gewährleisten. Die Aufgabe wird zusätzlich innerhalb der bestehenden Projektstruktur „Umsetzung der Gründachstrategie für Hamburg“ wahrgenommen. Die Projektgruppe berichtet der Lenkungsgruppe, bestehend aus den Behördenleitungen der BUE und BSW sowie den Amtsleitungen der verschiedenen Ämter, in Form eines Jour Fix und eines Statusberichtes einmal im Jahr über den Stand der Arbeiten. Bei zusätzlichem Bedarf werden Ergänzungstermine angeboten. Die federführende Bearbeitung liegt bei der BUE, Abteilung Landschaftsplanung und Stadtgrün (Leitung Dr. Hanna Bornholdt). Die Projektgruppenleitung verantwortet die sach- und termingerechte Arbeit der Projektgruppe. Die Projektgruppe erarbeitet die beschriebenen Aufgaben und Maßnahmen, führt die notwendigen Informationen zusammen und berichtet der Lenkungsgruppe. Mitglieder der Projektgruppe sind Vertreter verschiedener Ämter beider Behörden. Die Projektgruppe führt behördenübergreifend mit Externen und öffentlichen Unternehmen Fachgespräche und fördert den Informationsaustausch. Wesentlicher Bestandteil der Projektgruppe für Organisation und Durchführung ist die noch zu besetzende Projektstelle.

Die Projektorganisation ist dem unten dargestellten Schaubild zu entnehmen. Die Organisationsstruktur ist auch im Anhang beigefügt.

### Bau nie ohne! Grün in allen Dimensionen ORGANISATIONSSTRUKTUR Stand 14.11.2017



BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung	BUE	Behörde für Umwelt und Energie, Freie und Hansestadt Hamburg
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	NGE	Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie in der BUE
BSW	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Freie und Hansestadt Hamburg	NGE1	Abteilung Landschaftsplanung und Stadtgrün in der BUE
		NGE12	Referat Gesamtstädtische Freiraumentwicklung in der BUE

Bild 4 Organisationsstruktur Stand 15.11.2017, Bildnachweis: BUE

## Verstärkung der Arbeitsressourcen

Für die Aufgabenwahrnehmung der Arbeitsschritte im Modellvorhaben ist es unbedingt erforderlich, die Arbeitsressourcen der Behörde für Umwelt und Energie bis 2020 zu verstärken. Ein Stellenbesetzungsverfahren innerhalb der BUE läuft seit dem 20.7.2017. Aufgrund der Abstimmungsfristen im Personalvertretungsgesetz können Bewerbungsverfahren erst nach Zusendung des schriftlichen Zuwendungsbescheides starten, der am 20.7.2017 einging. Sowohl der Staatsrat der BUE, das Personalamt, die Personalentwicklung und der Personalrat haben dem Einstellungsverfahren zugestimmt, so dass am 26.9.2017 die Stelle TV-L E13 „Referentin bzw. Referent für Gründach und Fassadenbegrünung“ bundesweit ausgeschrieben wurde. Da der Arbeitsmarkt für Fachkräfte im Bereich Bauwesen zurzeit sehr leergefegt ist, wurde die Stellenanzeige in verschiedenen Fachmedien als z.T. kostenpflichtige Annonce geschaltet, um die Stelle erfolgreich besetzen zu können. In den Medien DIE ZEIT, Jobs in Grün und Bau Online, Green Jobs, Service.Bund.de, BDLA/Jobbörse, Architektenkammer Stellenmarkt wurde das Jobangebot veröffentlicht (s. Anzeige unten). Gleichzeitig wurde die Stelle in verschiedenen bundesweiten Netzwerken und Fachschaften im Bereich Landschaftsplanung und Stadt- und Raumplanung verbreitet.

Mit Bewerbungsschluss am 24.10.2017 sind erfreulich viele Bewerbungen eingegangen. Das Auswahlverfahren ist unter Beteiligung des Personalrates, der Gleichstellungsbeauftragten, der Behindertenbeauftragten und Referats- und Abteilungsleitung für den 27.11.2017 vorgesehen. Die befristete Einstellung wird hoffentlich zum 1.2.2018 erfolgen können.



Die Hamburger Umweltbehörde sucht eine Referentin bzw. einen Referenten für Gründach und Fassadenbegrünung. Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in dem vom BMUB geförderten Modellvorhaben „Bau nie ohne! Grün in allen Dimensionen“ des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt) im Forschungsfeld „Green Urban Labs“.

## Referent/in für Gründach und Fassadenbegrünung in Hamburg

Kern der Aufgabe ist die Entwicklung einer Fassadenbegrünungsstrategie, Maßnahmen zu ihrer Umsetzung sowie die Weiterentwicklung und Verstetigung der Hamburger Gründachstrategie.

Sie verfügen über ein abgeschlossenes technisch-wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder gleichwertiger Abschluss) der Fachrichtung Landschaftsplanung/Landespflege oder einer vergleichbaren Studienfachrichtung oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen.

Die Stelle ist eine Vollzeitstelle in EGr. 13 TV-L, befristet auf 30 Monate und schnellstmöglich zu besetzen. Kennziffer A 592

**Bewerbungsschluss ist der 24.10.2017**

Unter folgendem Link ist die Stellenausschreibung zu finden:

**[Zur Stellenausschreibung](#)**

## Kommunikation

Mit dem Start des Modelvorhabens wurde die Presseerklärung und der Besuch der Ministerin auf der Internetseite [www.hamburg.de/gruendach](http://www.hamburg.de/gruendach) online gestellt und dokumentiert. Die Seite enthält erste Informationen zum Vorhaben.

Die Website wird vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung aktualisiert und wird in der kommenden Zeit für einen Internetauftritt zur Fassadenbegrünung weiter entwickelt. Das Internet hat eine hohe Bedeutung für den Prozess und ist ein zentraler Baustein in der weiteren Kommunikation.

In verschiedenen (Fach-) Medien gab es ein z.T. bundesweites Presseecho. Medien, wie Detail, Neue Landschaft, GaLaBau, RTL Nord, FOCUS, Hamburger Abendblatt, Welt haben den Start des Modelvorhabens und der Fassadenbegrünungsstrategie veröffentlicht. Ebenso erhielten wir aus verschiedenen Städten, wie München Berlin, Wien Zustimmungen, Gratulationen und ein Interesse an einer Zusammenarbeit und einem Austausch wurde signalisiert.

## Evaluation

Bei der Evaluierung des Projektes wird über verschiedene Indikatoren und Methoden nachgedacht. Die mengenmäßige Zunahme der Fläche von Fassadenbegrünung in Hamburg wäre beispielsweise ein Indikator für eine erfolgreiche Fassadenbegrünungsstrategie. Mittels einer turnusmäßigen Erhebung und Auswertung könnte die wachsende oder schrumpfende Flächenzahl dargestellt werden. Als Methode könnte möglicherweise eine alle ein bis zwei Jahre stattfindende Luftbildbefliegung und -auswertung auf neusten digitalen Standard dargestellt in einem 3D Stadtmodell gewählt werden. Durchführende wäre das Hamburger Landesamt für Geoinformation und Vermessung.

Bisher wird Hamburg jährlich im Frühjahr komplett befliegen, um **hochauflösende Luftbilder** für verschiedene Anwendungen und Produkte zu erhalten. Die Auflösung des Bildmaterials liegt bei 10cm. Ziel ist es, Hamburg nun mit einer sehr hohen Auflösung von 5cm flächendeckend zu befliegen, um den wachsenden Ansprüchen einer Metropole zukunftsweisend gerecht zu werden. Die daraus ableitbaren Informationen dienen vielen Dienststellen als Basis für weitergehende Beurteilungsprozesse, wie z.B. der Landesplanung für städtebauliche Zwecke und zur Berechnung von Biomassen (CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt Hamburg)

**Schrägluftaufnahmen** gibt es bisher in Hamburg lediglich aus projektbezogenem Anlass. Durch ein neues Kamerasystem lassen sich heute hochauflösende Schrägluftaufnahmen mit einer mittleren Bodenauflösung von ca. 14cm im Zuge einer ganz normal Luftbildbefliegung in einem Bildflug sehr wirtschaftlich durchführen (5 Bilder pro Aufnahmepunkt: 4 Schräg- u. 1 Senkrechtaufnahme).

Durch die neuen technischen Möglichkeiten plant die Stadt sein Portfolio an Luftbildern zu erweitern und bereitet die Auftragsvergabe zur Schrägluftbildbefliegung der gesamten Stadt vor. Als fachliche Anforderung haben wir gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, ob eine Ableitung zur Gebäudebegrünung an Gebäudefassaden für das 3D-Stadtmodell möglich wäre und in die Leistungsbeschreibung für Befliegungen einfließen könnte. Könnte diese fachliche Anforderung in den Aufnahmen beauftragt, berücksichtigt und ausgewertet werden, wäre eine langfristiges Monitoring der Fassadenbegrünungs-Flächenentwicklung in Hamburg ein gutes Instrument und würde als Baustein der Evaluierung des Erfolgs einer Fassadenbegrünungsstrategie langfristig eingesetzt werden können. Neben einer technischen Klärung wären dann noch die Finanzierung dieser potentiellen zusätzlichen Leistungen und die Kosten für eine dauerhafte Auswertung, Aufbereitung und Pflege zu klären.

## Baulich

Die Umweltbehörde hat aufgrund der politischen Ziele, Dach- und Fassadenbegrünung und eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung zu fördern, Klimaanpassungsmittel in Höhe von knapp einer halben Million Euro für ein Begrünungskonzept auf dem DESY Forschungscampus im Hamburger Stadtteil Bahrenfeld vorgesehen. Die Bauwerksbegrünung soll beispielgebend für eine kompakte Stadt sein.



Bild 5 Regenwasserkonzept auf dem Forschungscampus DESY. Copyright DESY Hamburg und CONSULAQUA Hamburg

Das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY ist das führende deutsche Beschleunigungszentrum und Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft. Am Hamburger Standort entwickelt, baut und betreibt DESY große Teilchenbeschleuniger und erforscht damit die Struktur der Materie. Der Campus verfügt über eine Größe von 50 ha, ein Drittel etwa sind mit Gebäuden bebaut und ein Drittel der Fläche mit Straßen, Wegen und Plätzen versiegelt. Die Forschungseinrichtung wächst, so ist in den nächsten 10 Jahren eine starke Verdichtung des Geländes geplant. Das Oberflächenwasser und die stadträumlichen Strukturen sind eine große Herausforderung. Angestrebt wird eine effiziente Regenwasserbewirtschaftung zur Abkopplung vom städtischen Abwasserkanalnetz im Sinne des Hamburger Konzeptes RegenInfraStrukturAnpassung (RISA). Erste Anlagen zur Regenwasserrückhaltung und -versickerung wurden bereits umgesetzt. Bei weiteren Maßnahmen sind Dach- und Fassadenbegrünungen vorgesehen, die sowohl die städtebaulich-freiraumplanerischen und wasserwirtschaftlichen Belange wie auch die Ansprüche einer hochmodernen Forschungseinrichtung berücksichtigen.

Im September wurde im Hinblick auf die in Aussicht gestellte Unterstützung und die Mittel der Leistelle Klimaschutz der BUE ein freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb ausgelobt mit der Zielsetzung eine Gebäudebegrünung für drei bestehende Forschungsbauten auf dem Gelände von DESY- Hamburg zu planen. Ein fachkundiges Landschaftsarchitekturbüro, das Erfahrung in Planung und Ausführung vergleichbarer Objekte besitzt, unter Beteiligung von Frau Dr. Bornholdt wurde ausgesucht. Ziel ist mit einer Fassadenbegrünung von ca. 3400 m<sup>2</sup> und einer Dachbegrünung von ca. 5600 m<sup>2</sup> das örtliche Mikro- und Arbeitsklima in den Bestandsgebäuden und der nahen Umgebung durch die Kühlungseffekte zu verbessern und Einspareffekte an nötiger Kälteleistung für die Klimatisierung der großen Versuchshallen zu erzielen. Erwartet wird, dass die im Sommer deutlich höhere Energie für die Kühlung aufgefangen werden kann und die äußere Aufheizung des Gebäudes wegfällt. Weiterhin sollen die natürlichen Wasserversickerungs- und Verdunstungsmöglichkeiten erhöht werden, so dass das Oberflächenwasser deutlich reduziert wird. Gestalterisch wird die wand- und bodengebundene Fassadenbegrünung eine deutliche Verbesserung des Arbeitsumfeldes und eine Aushängeschild für den Forschungscampus werden.



Bild 6 Fotocollage der Halle 28 auf dem Forschungscampus DESY. Bildnachweis: DESY/L+Landschaftsarchitektur Hamburg

Als eines der weltweit führenden Beschleunigungszentren kann der Forschungscampus DESY zu einem Experimentierfeld für grüne Infrastruktur an vorhandenen baulichen Strukturen werden. In Abhängigkeit von dem laufenden Zuwendungsverfahren bei der BUE ist die Umsetzung der Maßnahmen für 2018 und 2019 geplant.



Bild 7 Halle 36 auf dem Forschungscampus DESY. Bildnachweis: DESY Hamburg



Bild 8 Entwurf für eine Begrünung. Fotocollage der Halle 36 auf dem Forschungscampus DESY. Bildnachweis: DESY/L+Landschaftsarchitektur Hamburg

## Arbeitsschritte

BS	Geplante Arbeitsschritte	Durchgeführte Arbeitsschritte
BS1 Fassadenbegrünung	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Guide für Fassadenbegrünung</li> <li>b) Pflanzenliste</li> <li>c) Textbausteine für Ausschreibungen</li> </ul>	Nicht begonnen
BS2 Naturerlebnis und Gesundheitsvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Leistungskatalog zum Monitoring von Bauwerksbegrünung mit Planungsleitfaden</li> <li>b) Expertenworkshop</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Vorbereitende Gespräche mit Fachleuten zu einer Leistungsbeschreibung Monitoring</li> <li>b) erstes Abstimmungsgespräch mit dem Hamburger Naturschutzrat</li> </ul>
BS3 Rechtliche Fragen und Herausforderungen	Entwicklung von Beispieltexten für Festsetzungen und Begründungen in der Bauleitplanung bei unterschiedlichen Gebäudebegrünungen	Nicht begonnen
BS4 Die „Ökonomie“ stärken	Lebenszykluskostenbetrachtung von Gebäudebegrünungsmaßnahmen	Nicht begonnen
BS5 Dialog und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kommunikationskonzept</li> <li>b) Multiplikatorentreffen</li> <li>c) Exkursion</li> <li>d) Publikumsevent</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Erste Onlinestellungen im August 2017</li> </ul>
BS6 Baulich	<p><i>Dach- und Fassadenbegrünung auf dem DESY Forschungscampus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) <i>Freiraumwettbewerb</i></li> <li>b) <i>Bauliche Umsetzung</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) <i>September 2017</i></li> <li>b) <i>2018 und 2019</i></li> </ul>
BS7 Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Unterschriebene Projekteinsatzungsverfügung durch die Staatsräte der Umweltbehörde und der Stadtentwicklungsbehörde</li> <li>b) Schrägluftbildbefliegung der gesamten Stadt im Frühjahr 2018 in Planung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) 23.10.2017</li> <li>b) Prüfung, ob Anwendungsbereich Fassadengrün in den Auftrag aufgenommen werden kann Dez. 17</li> </ul>

## **2.2 Vergleich des Projektstandes mit dem verbindlichen Ablauf- und Zeitplan bzw. Finanzierung**

Aufgrund der arbeitsrechtlichen Möglichkeit konnte erst mit Zusendung des schriftlichen Zuwendungsbescheides ein Stellenbesetzungsverfahren eingeleitet werden, dieses dauert etwa 6 Monate. Im Gesamtfinanzierungsplan wurde mit einem früheren Projektbeginn und Stellenbesetzung geplant, daher gibt es Abweichungen zu dem Finanzierungsplan. Die im Jahr 2017 vorgesehenen Mittel waren für die Personalmittel der Sachbearbeiterstelle vorgesehen, die in diesem Jahr nicht mehr möglich ist zu besetzen. Eine Vergabe von Aufträgen war für 2017 nicht vorgesehen. Wir bitten daher um Zustimmung, die vorgesehenen Mittel für das Jahr 2017 in das Jahr 2018 zu verschieben.

Bitte entnehmen Sie dies dem beigefügten aktualisierten Gesamtfinanzierungsplan vom 15.11.2017.

Aufgrund der voraussichtlichen Finanzierung von umfangreichen Fassaden- und Dachbegrünungsmaßnahmen auf dem Forschungscampus DESY durch die BUE möchten wir den Baustein BS6 Baulich inhaltlich ändern. Anstelle des bislang unter BS6 Baulich aufgeführten Projektes Parkpalette möchten wir die umfangreiche Begrünung der vorhandenen baulichen Strukturen auf dem DESY Gelände betreuen und begleiten. Die Ziele stimmen im Wesentlichen mit den Zielen des ExWoSt-Forschungsfeldes überein. Drei rein funktional genutzte und aussehende Gebäude und die umliegenden Flächen sollen zukünftig mit einer umfangreichen Gebäudebegrünung multicodiert genutzt werden. Das Grün im direkten Arbeitsumfeld der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbessert die Gesundheitsvorsorge und mindert die klimatischen Belastungen. Sehr viele Schüler- und Studentengruppen als auch internationale Forscher besuchen den Forschungscampus zur Weiterbildung, die Begrünung kann als Pilot und innovative Idee in der Aus- und Weiterbildung und in der Kooperation mit den Institutionen genutzt werden und beispielgebend für Gebäudebegrünung wirken. Mit dem baulichen Begrünungsprojekt erwarten wir direkte Erfahrungen zur Pflege und den Finanzierungskosten bei Bestandsbauten sammeln und diese in die bundesweite Diskussion einspeisen zu können. Mit einer medienwirksamen Eröffnung, z.B. bei der Nacht der Wissenschaften durch unseren Senator ist es Ziel das Projekt in der Öffentlichkeitsarbeit bundesweit bekannt zu machen. Wir bitten um Zustimmung zu den vorgenommenen Änderungen.

Trotz der Verzögerungen in der Maßnahmenumsetzung, die mit der noch nicht erfolgten Besetzung der Sachbearbeiterstelle begründet ist, gibt es derzeit keinen Grund zu der Annahme, dass die Ziele des Vorhabens nicht erreicht werden können.

## **2.3 Geplante Arbeitsschritte**

Bitte entnehmen sie die geplanten Arbeitsschritte der Tabelle unter 2.1.

Im nächsten halben Jahr wird das Einstellungsverfahren der Personalstelle durchgeführt sowie die Beschaffung der Arbeitsmittel, Einrichtung des Arbeitsplatzes und die Einweisung am Arbeitsplatz und in der Arbeitsumgebung erfolgen.

### 3 Wichtige Zwischenergebnisse und Erkenntnisse

Die Akteure der Projektgruppe, die zukünftig mit Besetzung der Personalstelle an der Umsetzung des Modelvorhabens mitarbeiten, sind im obigen Schema Organisationsstruktur dargestellt. Die Verbindlichkeit der Zusammenarbeit wurde durch die Projekteinsatzungsverfügung hergestellt und wird durch die Auftragserteilung durch die Behördenleitungen der Fachbehörden gewährleistet.

Da sich das Vorhaben noch in der Startphase befindet, sind zu diesem Zeitpunkt noch keine wesentlichen Kommunikationsformate, Zwischenergebnisse und Erkenntnisse zu vermerken.

### 4 Zusammenfassung

Die vom Projekt vorgesehenen Ziele und definierten Bausteine können bis Ende der Förderlaufzeit Oktober 2020 wie geplant realisiert werden. In finanzieller Hinsicht besteht der im *Kapitel 2.2* dargelegte Nachsteuerungsbedarf durch die noch nicht erfolgte Besetzung der Sachbearbeiterstelle und wir bitten der Änderung des Gesamtfinanzierungsplans zuzustimmen.

Das Projekt hat einen hohen Stellenwert in der Hamburger Stadtentwicklungspolitik und ist mit einer behördenübergreifenden Einsatzungsverfügung auf Landesebene sowohl in der Stadtentwicklungsbehörde als auch der Umweltbehörde auf Behördenleitungsebene politisch verankert. Seitens der Hamburger Verwaltung wird ein über die geförderte Stelle hinaus gehender personeller Aufwand betrieben, um das Projekt mit den zahlreichen parallelen Bausteinen auf den Weg zu bringen. Allen derzeit berufenen Projektbeteiligten sind die Aufgaben und Ziele bewusst und sie werden motiviert an der Entwicklung der Fassadenbegrünungsstrategie und der Weiterentwicklung der Gründachstrategie mitarbeiten.

Mit der geplanten baulichen Umsetzung von mehreren Tausend Quadratmetern Fassadenbegrünung an drei großer Bestandsgebäuden des international bekannten Forschungscampus DESY – finanziell unterstützt von der BUE - kann das Ziel erreicht werden, ein Experimentierfeld für grüne Infrastruktur an vorhandenen baulichen Strukturen zu sein.

## 5 Übersicht der Veröffentlichungen

Datum	Art	Quelle	Titel
29.07.2017	Online-Zeitung	Hamburger Abendblatt	Hamburg bekommt gut 9,25 Millionen Euro aus Berlin
28.07.2017	FOCUS Online	FOCUS	Grüne Wände Bundesbauministerium fördert Hamburger Strategie zur Fassadenbegrünung
28.07.2017	Fernsehbeitrag	RTL Nord	Bundesumweltministerin Hendricks besucht Hamburg
31.07.2017	Onlineausgabe	GALABAU Fachzeitschrift für den Garten- und Landschaftsbau	Bundesministerium fördert Hamburger Strategie zur Fassadenbegrünung
29.07.2017	WeLT N24	Welt	Hamburg Jetzt: So tickt die Stadt. Hendricks lässt Geld in Hamburg
31.07.2017	Online	BMUB - Grün in der Stadt	Bundesbauministerium fördert Hamburger Strategie zur Fassadenbegrünung
28.07.2017	Online	FOCUS Local	HamburgGrüne Wände Bundesbauministerium fördert Hamburger Strategie zur Fassadenbegrünung
31.07.2017	Online	TASPO Online	FASSADENBEGRÜNUNG: „BAU NIE OHNE!“
28.07.2017	Facebook	Facebookseite hendricks.barbara	Mit der Begrünung von Fassaden und Dächern....
16.08.2017	Online	www.heldenambau.de	Hamburg startet Strategie zur Fassadenbegrünung
21.08.2017	Print und Online	Neue Landschaft	Hendricks fördert Hamburger Strategie zur Fassadenbegrünung
15.08.2017	Print und Online	Detail	Urbanes Grün in allen Dimensionen
23.08.2017	Online	Unternehmerpositionen	Mehr Grün für Unternehmen
13.09.2017	Online	SPD Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen	Klima und Lebensqualität in unserer Stadt verbessern – Offensive für Dach- und Fassadenbegrünung

Im Anhang sind die Presseartikel als Anlage 3 zusammengefügt.

## 6 Zahlenmäßiger Nachweis

Da sich das Vorhaben bis November 2017 noch in der Startphase befand, gibt es zu diesem Punkt noch keine Ereignisse und Positionen zu vermerken und zu erläutern.

## Erklärung zur Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material im Rahmen der Green Urban Labs

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und die Forschungsassistenten Urbanizers/ Gruppe F möchten von Ihnen erstellte Bilder, Pläne und Dokumente für Print- und Onlinemedien verwenden.

Das setzt voraus, dass dem BMUB und dem BBSR bezüglich aller urheberrechtlich geschützten Inhalte (z.B. Texte, Bilder, Grafiken, Fotografien, Stadtpläne, Landkarten etc.) ein entsprechendes Nutzungsrecht vom jeweiligen Rechteinhaber eingeräumt wurde. Es setzt weiterhin voraus, dass keine anderen Rechte Dritter (z.B. Persönlichkeitsrechte) berührt sind.

Daher bitten wir Sie, uns ausdrücklich zu bestätigen, dass die jeweiligen Rechteinhaber mit der Nutzung der Materialien auf den Internetseiten und in Druckschriften von BMUB und BBSR sowie in wissenschaftlichen Publikationen zu den Green Urban Labs einverstanden sind.

### Es handelt sich um folgende Dokumente:

Titel des Dokuments (Bildnamen oder kurze Bildbeschreibung eintragen)	Autor / Quellenangabe	Dateiformat (jpg, tiff, pdf o.ä.)
Bild 1-3 Besuch der Ministerin bereits im 1. Sachstandbericht eingereicht und Nutzungsrechte erteilt.	BUE	jpg
Bild 4 Organisationsstruktur Projekt Stand 15.11.2017	BUE	pdf
Bild 4-8 Bilder und Grafiken zum Forschungscampus DESY	DESY, Veröffentlichungsrechte können momentan nicht erteilt werden	jpg

Hiermit erkläre ich, dass die oben genannten Dokumente der BUE frei von sämtlichen Rechten Dritter sind und daher unentgeltlich und ohne vorherige Anfrage bei den Bildautoren für Kommunikationszwecke im Rahmen der Green Urban Labs genutzt werden können. **Die Bilder und Grafiken von DESY sind nicht frei von sämtlichen Rechten Dritter und können daher noch nicht für Kommunikationszwecke genutzt werden.**

Datum, Unterschrift

15.11.2017

